

---

# AKTIONÄRSREPORT ZWISCHENBERICHT ZUM 31.03.2011

---

BANK FÜR TIROL UND VORARLBERG AG

---

## Inhaltsverzeichnis

Termine 2011 für BTV Aktionäre .....	02
BTV Konzern im Überblick .....	03
Lagebericht und Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns	
Wirtschaftliches Umfeld .....	04
Geschäftsentwicklung .....	05
Verkürzter Konzernabschluss	
Bilanz .....	07
Gesamtergebnisrechnung .....	08
Ergebnisse nach Quartalen .....	09
Eigenkapital-Veränderungsrechnung .....	10
Kapitalflussrechnung .....	11
Anhang BTV Konzern: Notes .....	12
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze .....	12
Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode .....	12
Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses .....	12
Angaben zur Bilanz – Aktiva .....	13
Angaben zur Bilanz – Passiva .....	15
Angaben zur Gesamtergebnisrechnung .....	17
Segmentbericht .....	21
Erklärung der gesetzlichen Vertreter .....	23
BTV Aktien .....	24
3 Banken Gruppe im Überblick .....	25
Impressum .....	26

---

### TERMINE 2011 FÜR BTV AKTIONÄRE

Ordentliche Hauptversammlung	19.05.2011, 10.00 Uhr, Stadtforum, Innsbruck
Dividende	Veröffentlichung nach Hauptversammlung (Amtsblatt der Wiener Zeitung, <a href="http://www.btv.at">www.btv.at</a> )
Ex-Dividendentag	23.05.2011
Dividendenzahltag	26.05.2011
Zwischenbericht zum 31.03.2011	Veröffentlichung am 20.05.2011 ( <a href="http://www.btv.at">www.btv.at</a> )
Halbjahresfinanzbericht 2011	Veröffentlichung am 19.08.2011 ( <a href="http://www.btv.at">www.btv.at</a> )
Zwischenbericht zum 30.09.2011	Veröffentlichung am 18.11.2011 ( <a href="http://www.btv.at">www.btv.at</a> )

## BTV Konzern im Überblick

<b>Erfolgszahlen in Mio. €</b>	<b>31.03.2011</b>	<b>31.03.2010</b>	<b>+/- %</b>
Zinsüberschuss	37,2	32,3	+15,2 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-9,8	-10,6	-7,3 %
Provisionsüberschuss	11,5	10,9	+5,3 %
Verwaltungsaufwand	-23,1	-22,1	+4,7 %
Periodenüberschuss vor Steuern	16,5	12,2	+35,4 %
Konzernperiodenüberschuss	13,1	10,8	+21,4 %

<b>Bilanzzahlen in Mio. €</b>	<b>31.03.2011</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>+/- %</b>
Bilanzsumme	9.007	8.887	+1,4 %
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	5.661	5.775	-2,0 %
Primärmittel	5.967	6.168	-3,3 %
davon Spareinlagen	1.262	1.284	-1,7 %
davon verbrieftete Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	1.193	1.287	-7,3 %
Eigenkapital	680	676	+0,6 %
Betreute Kundengelder	10.349	10.689	-3,2 %

<b>Eigenmittel nach BWG in Mio. €</b>	<b>31.03.2011</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>+/- %</b>
Risikogewichtete Aktiva	5.733	5.736	-0,1 %
Eigenmittel	836	853	-2,1 %
davon Kernkapital (Tier I)	593	597	-0,6 %
Eigenmittelüberschuss	353	370	-4,6 %
Kernkapitalquote	10,35 %	10,40 %	-0,05 %
Gesamtkapitalquote	14,58 %	14,87 %	-0,29 %

<b>Unternehmenskennzahlen in %-Punkten</b>	<b>31.03.2011</b>	<b>31.03.2010</b>	<b>+/- in %-Punkte</b>
Return on Equity vor Steuern (Eigenkapitalrendite)	9,87 %	7,94 %	+1,93 %
Return on Equity nach Steuern	7,86 %	7,05 %	+0,81 %
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	47,7 %	50,2 %	-2,5 %
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis)	26,3 %	32,7 %	-6,4 %

<b>Ressourcen</b>	<b>31.03.2011</b>	<b>31.03.2010</b>	<b>+/- Anzahl</b>
Durchschnittlich gewichteter Mitarbeiterstand	787	803	-16
Anzahl der Geschäftsstellen	42	41	+1

<b>Kennzahlen zu BTV Aktien</b>	<b>31.03.2011</b>	<b>31.03.2010</b>
Anzahl Stamm-Stückaktien	22.500.000	22.500.000
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	2.500.000	2.500.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	19,50/18,10	19,50/17,60
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	19,00/17,75	18,00/16,90
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	19,50/17,80	18,50/17,60
Marktkapitalisierung in Mio. €	483	460
IFRS-Ergebnis pro Aktie in €	2,15	1,77
Kurs-/Gewinn-Verhältnis Stammaktie	9,1	10,5
Kurs-/Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	8,3	10,0

---

# Lagebericht und Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns 2011

## WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Im 1. Quartal 2011 hat sich das Wirtschaftsumfeld weiter stabilisiert. Nach einer kurzen Konjunkturabschwächung infolge des Auslaufens der geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen deuten die Frühindikatoren auf eine erneute Beschleunigung der Wachstumsdynamik in den nächsten Monaten hin. Dass die Volkswirtschaften im laufenden Jahr in eine Rezession zurückfallen werden, ist für die meisten von ihnen mittlerweile extrem unwahrscheinlich.

Die Schwellenländer führen den Aufschwung weiter an und werden über den Prognosezeitraum besser abschneiden als die Industrienationen. Das Wirtschaftswachstum Japans dürfte in den nächsten zwei Quartalen wegen des Erdbebens und dessen Folgeschäden für die Wirtschaft schrumpfen und gegen Ende 2011 im Zuge des Wiederaufbaus angekurbelt werden.

Strukturelle Engpässe und geopolitische Risiken wie die politischen Unruhen im Nahen Osten oder in Nordafrika ließen die Nahrungsmittel- und Ölpreise steigen. Mit der immer stärkeren Wirtschaftserholung nimmt allerdings das Risiko eines kräftigen Wachstums mit einem Überschießen der Inflation deutlich zu. Die Deflationsrisiken treten dagegen in den Hintergrund und sind mittlerweile gering.

### Zinsmärkte

Angesichts der verbesserten Wachstumsaussichten und der steigenden Inflationsgefahr werden die Notenbanken geldpolitisch immer stärker auf die Bremse treten. Kleinere Notenbanken begannen im 1. Quartal 2011 bereits mit dem Zinserhöhungszyklus, die Europäische Zentralbank (EZB) folgte Anfang April mit dem ersten Zinsschritt, weil sich die Schuldenkrise in der Eurozone etwas beruhigte und die Inflation deutlich gestiegen ist. Damit begann die EZB die geldpolitische Wende, nachdem sie den Zinssatz für Zentralbankgeld seit Mai 2009 auf dem Rekordtief von 1,0 Prozent belassen hatte. Unter den großen Notenbanken dürfte die US-Notenbank wegen des fehlenden Inflationsdrucks weiter einen akkomodierenden Kurs fahren, während die Bank of Japan zur Unterstützung des Wiederaufbaus den Markt weiter mit Notliquidität versorgen wird.

Obwohl die kurzfristigen Zinsen in den meisten Regionen steigen, liegen die Realzinsen im Wesentlichen deutlich unter den realen Wachstumsraten, worin sich die expansive Geldpolitik widerspiegelt.

Vor diesem Hintergrund sind Geldmarktanlagen kaum interessant, da die Realzinsen im Vergleich zum Wachstum nicht nur niedrig, sondern in einem Großteil der Volkswirtschaften klar negativ sind. Auch für Anleihen ist das Umfeld ungünstig. Sie haben im 1. Quartal 2011 sogar noch niedrigere Renditen abgeworfen als Geldmarktanlagen.

### Devisenmärkte

Im 1. Quartal 2011 waren die Devisenmärkte, insbesondere die Hauptwährungen, von Richtungslosigkeit gekennzeichnet. Als einziger erkennbarer allgemeiner Trend fällt die breit abgestützte US-Dollar-Schwäche auf, der aufgrund des expansiven geldpolitischen Kurses der US-Notenbank mit Leitzinsen nahe null Prozent sowie dem hohen Staatsdefizit der USA kontinuierlich an Wert verlor. Die Naturkatastrophe in Japan belastete die japanische Wirtschaft, beschleunigte jedoch den Höhenflug des japanischen Yen. Dies führte zum ersten Mal seit mehr als zehn Jahren dazu, dass die führenden Wirtschaftsnationen der G-7 gemeinsam am Devisenmarkt einschritten. Der Yen war zuvor trotz der verheerenden wirtschaftlichen Katastrophen-Folgen gegenüber dem US-Dollar auf den höchsten Stand seit dem Zweiten Weltkrieg gestiegen.

Der Euro war unter den wichtigsten Währungen der Hauptnutznießer der überraschend klaren Ankündigung der EZB, dass sie die Zinsen im April 2011 anhebt. Sowohl im Euroraum als auch in der Schweiz dürfte nun gleichzeitig eine Zinsnormalisierung stattfinden. Die schrittweise Lösung des Schuldenproblems in der Eurozone bewirkt, dass der Schweizer Franken im weiteren Jahresverlauf 2011 teilweise seinen Status als sicheren Hafen verlieren könnte.

## ERFOLGSENTWICKLUNG

### Zinsüberschuss

Robustes Kundengeschäft, erhöhtes Strukturergebnis und das verbesserte Ergebnis aus at-equity-bewerteten Unternehmen ließen das operative Zinsergebnis im 1. Quartal 2011 deutlich steigen. Per 31. März wurde der Vergleichswert des Vorjahres mit 37,2 Mio. € um +4,9 Mio. € bzw. +15,2 % übertroffen.

Weiterhin profitiert das Zinsergebnis vor allem von den im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Kundenforderungen. Weitere Gründe für das hohe Wachstum liegen in der Umschichtung von teuren Primärmitteln hin zu Kreditinstituten sowie in der steilen Zinskurve, die erhöhte Erträge aus dem Zinsstrukturgeschäft ermöglicht. Im Zinsergebnis sind auch die Erträge aus at-equity-bewerteten Unternehmen enthalten, deren Ergebnis sich um +1,4 Mio. € auf 4,2 Mio. € verbesserte.

### Risikovorsorgen im Kreditgeschäft

Die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft stellen den Saldo aus Zuführungen und Auflösungen von Risikovorsorgen einschließlich der Direktabschreibungen auf Forderungen dar. Sie werden um Eingänge aus bereits abgeschriebenen Forderungen ergänzt. Die Vorsorgen für das Kreditgeschäft lagen mit 9,8 Mio. € um -0,8 Mio. € bzw. -7,3 % unter dem Vorjahr. Nach Segmenten verteilt sich die Risikovorsorge mit 8,0 Mio. € auf das Firmen- und mit 1,8 Mio. € auf das Privatkundengeschäft.

### Provisionsüberschuss

Die weiterhin tiefen Zinsen ließen im bisherigen Jahresverlauf die Kundennachfrage nach Wertpapieren deutlich ansteigen, womit das Provisionsergebnis vor allem durch das Wertpapiergeschäft erhöht wurde. Der Saldo des Wertpapiergeschäftes lag per 31.03. mit 5,4 Mio. € um +0,7 Mio. € bzw. +14,7 % über dem Vorjahr. Mit 3,6 Mio. € ist das Zahlungsverkehrsergebnis die zweitgrößte Säule der BTV Provisionen: Der Saldo nahm heuer um +5,1 % zu. Das Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft trug mit 0,4 Mio. € und das Kreditgeschäft mit 1,2 Mio. € zum Ergebnis bei. In Summe stieg der Provisionsüberschuss um +0,6 Mio. € bzw. +5,3 % auf 11,5 Mio. €.

### Handelsergebnis

Das Handelsergebnis lag mit -0,2 Mio. € um -0,9 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Im bisherigen Jahresverlauf wirkten sich negative Bewertungsergebnisse von Zinssicherungsgeschäften belastend aus.

### Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand (Personal-, Sachaufwand und Abschreibungen) erhöhte sich im Berichtszeitraum um +1,0 Mio. € bzw. +4,7 % auf 23,1 Mio. €. Der Hauptgrund für die gestiegenen Verwaltungsaufwendungen liegt vor allem im Personalaufwand. Dieser erhöhte sich um +1,1 Mio. € auf 14,9 Mio. €. Der Durchschnittspersonalstand sank im Vergleich zum Vorjahresquartal um -16 auf 787 Personenjahre.

Der Sachaufwand entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr mit 6,6 Mio. € seitwärts. Die Abschreibungen reduzierten sich um -0,1 Mio. € auf 1,6 Mio. €.

### Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der Sonstige betriebliche Erfolg lag per 31. März 2011 mit -0,2 Mio. € um -0,9 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang im Jahresvergleich wurde aufgrund der Bankensteuer verursacht, diese belastete den Sonstigen betrieblichen Erfolg im 1. Quartal um 0,8 Mio. € (Bankensteuer Gesamtjahr 2011: 3,2 Mio. €).

### Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten

Das volatile Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten wurde im 1. Quartal mit 1,1 Mio. € nach 0,2 Mio. € im Vorjahr über dem Vorjahreswert ausgewiesen.

### Steuerliche Situation

Die unter der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ ausgewiesenen Beträge betreffen neben der laufenden Belastung durch die österreichische Körperschaftsteuer vor allem die gemäß IFRS vorzunehmenden aktiven und passiven Abgrenzungen latenter Steuern. Im bisherigen Jahresverlauf 2011 ergab sich eine ggü. dem Vorjahr um +2,0 Mio. € höhere Steuerbelastung von 3,4 Mio. €. Die Steuerquote betrug damit für das 1. Quartal 20,4 %.

### Konzernüberschuss

Aufgrund der operativen Stärke legte der Periodenüberschuss vor Steuern im Vergleich zum Vorjahr mit +4,3 Mio. € bzw. +35,4 % auf 16,5 Mio. € deutlich zu. Nach Steuern ergab sich ein Konzernperiodenüberschuss von 13,1 Mio. €. Dies bedeutet einen Zuwachs von +21,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Return on Equity (RoE) auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern stieg im Vergleich zum 31.03.2010 von 7,9 % auf 9,9 %. Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich von 50,2 % auf 47,7 % und die Risk-Earnings-Ratio von 32,7 % auf 26,3 %.

## BILANZENTWICKLUNG

Per 31.03.2011 lag die Bilanzsumme des BTV Konzerns bei 9.007 Mio. € und damit erstmals über der Marke von 9 Milliarden €. Der Wert vom Jahresultimo 2010 wurde um +120 Mio. € übertroffen.

Die Forderungen an Kreditinstitute entwickelten sich im Vergleich zum 31.12.2010 mit +180 Mio. € deutlich höher. Im Vorjahresvergleich sind die Interbankaktivitäten angestiegen.

Einen leichten Rückgang gab es bei den Forderungen an Kunden: Diese reduzierten sich zum 31.12.2010 um -1,8 % auf 5.833 Mio. €, wobei diese Entwicklung teilweise auf den schwächeren Schweizer Franken zurückzuführen ist. Innerhalb der Segmente nahm das Kreditvolumen an Privatkunden um -33 Mio. € und an Firmenkunden um -92 Mio. € ab. Das Volumen der institutionellen Kunden erhöhte sich um +18 Mio. €. Aufgeteilt nach In- und Ausland sanken die Forderungen ggü. inländischen Kunden um -33 Mio. € auf 3.850 Mio. € und ggü. ausländischen Kunden um -74 Mio. € auf 1.983 Mio. €.

Der Bestand an Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft erhöhte sich um +7 Mio. € auf 172 Mio. €.

Die finanziellen Vermögenswerte und Beteiligungen inkl. Handelsaktiva reduzierten sich ggü. dem 31.12.2010 moderat um -37 Mio. € auf 2.453 Mio. €. Bei der Reinvestition von auslaufenden Wertpapieren wurden im ersten Quartal vor allem festverzinsliche Wertpapiere mit mittleren Laufzeiten zugekauft, die bei der Notenbank eingereicht und für Repo-Geschäfte verwendet werden können.

Der intensive Preiskampf im institutionellen Geschäftsfeld führte im bisherigen Jahresverlauf 2011 zu einer Verlagerung unserer Geldhandelsaktivitäten von Großkunden zu Kreditinstituten. Der Deckungsgrad von Primärmitteln zu Kundenforderungen nach Risiko betrug damit 105 %.

Die anrechenbaren Eigenmittel der Kreditinstitutsgruppe gemäß BWG beliefen sich per 31.03.2011 auf 835,6 Mio. €. Das gesetzliche Mindestfordernis lag bei 482,4 Mio. €. Dies entspricht einem Deckungsgrad von 173 % (Jahresultimo 2010: 177 %). Das Kernkapital betrug Ende März 593,3 Mio. €. Die sich daraus errechnende Kernkapitalquote in Höhe von 10,35 % liegt um +1,16 %-Punkte über dem Vergleichswert März 2010. Die Eigenmittelquote erreichte 14,58 % und überschritt damit deutlich die gesetzlich erforderliche Mindestquote von 8 %.

## AUSBLICK

Für das Jahr 2011 rechnet die BTV mit einem tendenziell freundlichen, gleichzeitig jedoch auch unsicheren Umfeld, da aufgrund der Krise in den PIGS-Staaten, den Unruhen im Nahen Osten sowie den Folgen der Naturkatastrophen Verunsicherung an den Devisen- und Kapitalmärkten dominiert.

Die BTV setzt ihre konsequente und gezielte Marktbearbeitung in Tirol und Vorarlberg, Wien, der Ostschweiz, Bayern, Baden-Württemberg, Südtirol und Veneto sowohl im Firmen- als auch im Privatkundengeschäft fort. Für das Geschäftsjahr 2011 erwarten wir, dass die im Ausblick des Geschäftsberichtes 2010 gesetzten Ziele erreicht werden.

## Verkürzter Konzernabschluss

### Bilanz zum 31. März 2011

Aktiva in Tsd. €	31.03.2011	31.12.2010	Veränd. absolut	Veränd. in %
Barreserve	206.847	164.531	+42.316	+25,7 %
Forderungen an Kreditinstitute <sup>1</sup> (Verweise auf Notes)	414.604	234.583	+180.021	+76,7 %
Forderungen an Kunden <sup>2</sup>	5.833.294	5.939.729	-106.435	-1,8 %
Risikovorsorgen <sup>3</sup>	-171.904	-164.971	-6.933	+4,2 %
Handelsaktiva <sup>4</sup>	19.193	17.626	+1.567	+8,9 %
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss <sup>5</sup>	208.729	225.536	-16.807	-7,5 %
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale <sup>6</sup>	904.571	1.004.781	-100.210	-10,0 %
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity <sup>7</sup>	1.035.477	964.626	+70.851	+7,3 %
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen <sup>8</sup>	285.447	277.202	+8.245	+3,0 %
Immaterielles Anlagevermögen	368	416	-48	-11,5 %
Sachanlagen	84.991	84.930	+61	+0,1 %
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	44.115	42.972	+1.143	+2,7 %
Steueransprüche	9.599	435	+9.164	>+100 %
Sonstige Aktiva	131.614	94.164	+37.450	+39,8 %
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>9.006.945</b>	<b>8.886.560</b>	<b>+120.385</b>	<b>+1,4 %</b>

Passiva in Tsd. €	31.03.2011	31.12.2010	Veränd. absolut	Veränd. in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <sup>9</sup>	2.120.978	1.794.955	+326.023	+18,2 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden <sup>10</sup>	4.773.383	4.880.533	-107.150	-2,2 %
Verbriefte Verbindlichkeiten <sup>11</sup>	718.776	803.645	-84.869	-10,6 %
Handelspassiva <sup>12</sup>	22.000	72.896	-50.896	-69,8 %
Rückstellungen <sup>13</sup>	64.988	64.693	+295	+0,5 %
Steuerschulden	11.642	2.744	+8.898	>+100 %
Sonstige Passiva	140.211	107.522	+32.689	+30,4 %
Nachrangkapital <sup>14</sup>	474.534	483.461	-8.927	-1,8 %
Eigenkapital <sup>15</sup>	680.433	676.111	+4.322	+0,6 %
<b>Summe der Passiva</b>	<b>9.006.945</b>	<b>8.886.560</b>	<b>+120.385</b>	<b>+1,4 %</b>

## Gesamtergebnisrechnung zum 31. März 2011

Gesamtergebnisrechnung in Tsd. €	01.01.- 31.03.2011	01.01.- 31.03.2010	Veränd. absolut	Veränd. in %
Zinsen und ähnliche Erträge	46.139	60.237	-14.098	-23,4 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.137	-30.714	+17.577	-57,2 %
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	4.197	2.777	+1.420	+51,1 %
Zinsüberschuss <sup>16</sup>	37.199	32.300	+4.899	+15,2 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft <sup>17</sup>	-9.794	-10.566	+772	-7,3 %
Provisionserträge	13.197	12.556	+641	+5,1 %
Provisionsaufwendungen	-1.711	-1.647	-64	+3,9 %
Provisionsüberschuss <sup>18</sup>	11.486	10.909	+577	+5,3 %
Handelsergebnis <sup>19</sup>	-219	742	-961	>-100 %
Verwaltungsaufwand <sup>20</sup>	-23.117	-22.075	-1.042	+4,7 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg <sup>21</sup>	-156	718	-874	>-100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss <sup>22</sup>	340	343	-3	-0,9 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale <sup>23</sup>	770	-179	+949	>+100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity <sup>24</sup>	0	0	+0	+0,0 %
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>16.509</b>	<b>12.192</b>	<b>+4.317</b>	<b>+35,4 %</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.369	-1.370	-1.999	>+100 %
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>13.140</b>	<b>10.822</b>	<b>+2.318</b>	<b>+21,4 %</b>
davon Eigenanteil	13.140	10.822	+2.318	+21,4 %
davon Minderheitenanteil	0	0	+0	+0,0 %

Überleitung vom Periodenüberschuss zum Gesamtergebnis in Tsd. €	01.01.- 31.03.2011	01.01.- 31.03.2010
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>13.140</b>	<b>10.822</b>
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (AFS-Rücklage)	-13.515	12.242
Gewinne/Verluste in Bezug auf latente Steuern, die direkt im Kapital verrechnet wurden	3.250	-3.060
Erfolgsneutrale Änderungen von at-equity-bewerteten Unternehmen	4.959	1.210
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Anpassungen der Währungsumrechnung	-81	217
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-5.387</b>	<b>10.608</b>
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>7.753</b>	<b>21.430</b>
davon Eigenanteil	7.753	21.430
davon Minderheitenanteil	0	0



## Ergebnisse nach Quartalen

Ergebnisse nach Quartalen in Tsd. €	I. Q 2011	IV. Q 2010	III. Q 2010	II. Q 2010	I. Q 2010
Zinsen und ähnliche Erträge	69.630	49.064	56.419	71.384	60.237
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36.628	-17.022	-23.447	-38.142	-30.714
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	4.197	3.954	2.663	9.390	2.777
Zinsüberschuss	37.199	35.996	35.635	42.632	32.300
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-9.794	-14.273	-11.606	-5.625	-10.566
Provisionserträge	13.197	13.220	11.721	13.960	12.556
Provisionsaufwendungen	-1.711	-2.046	-1.608	-2.842	-1.647
Provisionsüberschuss	11.486	11.174	10.113	11.118	10.909
Handelsergebnis	-219	1.162	105	813	742
Verwaltungsaufwand	-23.117	-24.027	-22.665	-22.143	-22.075
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-156	638	-81	563	718
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	340	3.497	3.407	-4.621	343
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	770	179	716	-1.917	-179
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	0	0	0	-1.189	0
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>16.509</b>	<b>14.346</b>	<b>15.624</b>	<b>19.631</b>	<b>12.192</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.369	-5.461	-2.829	-2.953	-1.370
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>13.140</b>	<b>8.885</b>	<b>12.795</b>	<b>16.678</b>	<b>10.822</b>
davon Eigenanteil	13.140	8.885	12.795	16.678	10.822
davon Minderheitenanteil	0	0	0	0	0

Kennzahlen	31.03.2011	31.03.2010
Gewinn je Aktie in EUR (Stamm- und Vorzugsaktien) <sup>26</sup>	0,53	0,44
Eigenkapitalrendite vor Steuern	9,87 %	7,94 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern	7,86 %	7,05 %
Cost-Income-Ratio	47,7 %	50,2 %
Risk-Earnings-Ratio	26,3 %	32,7 %

## Eigenkapital-Veränderungsrechnung

<b>Eigenkapital-Veränderungsrechnung in Tsd. €</b>	<b>Gezeichn. Kapital</b>	<b>Kapital- rücklagen</b>	<b>Gewinn- rücklagen</b>	<b>AfS- Rücklage</b>	<b>Eigen- kapital</b>
Eigenkapital 01.01.2011	50.000	60.722	548.052	17.336	676.111
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-
Gesamtperiodenergebnis	-	-	+21.267	-13.515	+7.752
Ausschüttung	-	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	-3.430	-	-	-3.430
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	-	-	+0	-	-
<b>Eigenkapital 31.03.2011</b>	<b>50.000</b>	<b>57.292</b>	<b>569.319</b>	<b>3.821</b>	<b>680.433</b>

<b>Eigenkapital-Veränderungsrechnung in Tsd. €</b>	<b>Gezeichn. Kapital</b>	<b>Kapital- rücklagen</b>	<b>Gewinn- rücklagen</b>	<b>AfS- Rücklage</b>	<b>Eigen- kapital</b>
Eigenkapital 01.01.2010	50.000	58.849	499.659	3.918	612.426
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-
Gesamtperiodenergebnis	-	-	+9.189	+12.242	+21.430
Ausschüttung	-	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	-782	-	-	-782
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	-	-	-	-	-
<b>Eigenkapital 31.03.2010</b>	<b>50.000</b>	<b>58.067</b>	<b>508.847</b>	<b>16.160</b>	<b>633.074</b>

## Kapitalflussrechnung zum 31. März 2011

<b>Geldflussrechnung in Tsd. €</b>	<b>01.01.- 31.03.2011</b>	<b>01.01.- 31.03.2010</b>
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	164.531	220.438
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	136.015	-101.530
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-89.649	8.649
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.051	-35.932
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	206.847	91.625

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die vorliegenden Konzernzwischenabschlüsse der BTV sind nach den Vorschriften der IFRS sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) als befreiender Konzernabschluss gemäß § 59a Bankwesengesetz (BWG) in Verbindung mit § 245a Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2011 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichte) erstellt. Die konzernweit einheitlich definierten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stehen im Einklang mit den Normen der europäischen Bilanzrichtlinien, sodass die Aussagekraft dieses Konzernabschlusses der eines nach den Vorschriften des UGB in Verbindung mit den Vorschriften des BWG gleichwertig ist. Der Konzernzwischenabschluss ist nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt, wie sie für den geprüften BTV Konzernabschluss 2010 angewandt wurden.

### **Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode**

Die BTV Kirchbichl wurde im Kernmarkt Tirol eröffnet. Schwerpunkt des Standortes sind Firmenkundenaktivitäten.

### **Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses**

Es gab nach dem Stichtag des Zwischenberichtes keine in ihrer Form oder Sache nach berichtsrelevanten Aktivitäten oder Ereignisse im BTV Konzern, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussten.

## Angaben zur Bilanz – Aktiva

<b>1. Forderungen an Kreditinstitute in Tsd. €</b>	<b>31.03.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Forderungen an inländische Kreditinstitute	208.446	21.220
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	206.158	213.363
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>414.604</b>	<b>234.583</b>

<b>2. Forderungen an Kunden in Tsd. €</b>	<b>31.03.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Forderungen an inländische Kunden	3.850.472	3.979.552
Forderungen an ausländische Kunden	1.982.822	1.960.177
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>5.833.294</b>	<b>5.939.729</b>
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	24.953	25.721

<b>3. Risikovorsorgen in Tsd. €</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Anfangsbestand Kreditgeschäft 01.01.	164.972	173.559
– Auflösung	–253	–378
+ Zuweisung	8.994	8.482
– Verbrauch	–1.764	–10.744
+ /– Veränderungen aus Währungsdifferenzen	–45	44
Risikovorsorge Kreditgeschäft per 31.03.	171.904	170.963
Anfangsbestand Erfüllungsgarantien 01.01.	147	255
– Auflösung	0	0
+ Zuweisung	0	40
– Verbrauch	0	0
Rückstellungen Erfüllungsgarantien per 31.03.	147	295
<b>Gesamtsumme Risikovorsorgen per 31.03.</b>	<b>172.051</b>	<b>171.258</b>

<b>4. Handelsaktiva in Tsd. €</b>	<b>31.03.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20	4.839
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	15.373	4.175
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	3.800	8.612
<b>Handelsaktiva</b>	<b>19.193</b>	<b>17.626</b>

<b>5. Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss in Tsd. €</b>	<b>31.03.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	198.487	204.555
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10.242	20.981
<b>Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss</b>	<b>208.729</b>	<b>225.536</b>

<b>6. Finanzielle Vermögenswerte – available for sale in Tsd. €</b>	<b>31.03.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	722.549	791.756
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	80.908	111.911
Sonstige Beteiligungen	29.647	29.647
Sonstige verbundene Beteiligungen	71.467	71.467
<b>Finanzielle Vermögenswerte – available for sale</b>	<b>904.571</b>	<b>1.004.781</b>

<b>7. Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity in Tsd. €</b>	<b>31.03.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.035.477	964.626
<b>Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity</b>	<b>1.035.477</b>	<b>964.626</b>

<b>8. Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen in Tsd. €</b>	<b>31.03.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Kreditinstitute	281.422	272.336
Nicht Kreditinstitute	4.025	4.866
<b>Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen</b>	<b>285.447</b>	<b>277.202</b>

## Angaben zur Bilanz – Passiva

9. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Tsd. €	31.03.2011	31.12.2010
Inländische Kreditinstitute	995.073	703.042
Ausländische Kreditinstitute	1.125.905	1.091.913
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>2.120.978</b>	<b>1.794.955</b>

10. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Tsd. €	31.03.2011	31.12.2010
<b>Spareinlagen</b>		
Inland	1.137.000	1.153.716
Ausland	125.165	130.522
Zwischensumme Spareinlagen	1.262.165	1.284.238
<b>Sonstige Einlagen</b>		
Inland	2.636.553	2.580.143
Ausland	874.665	1.016.152
Zwischensumme Sonstige Einlagen	3.511.218	3.596.295
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>4.773.383</b>	<b>4.880.533</b>

11. Verbriefte Verbindlichkeiten in Tsd. €	31.03.2011	31.12.2010
Anleihen	665.412	676.095
Kassenobligationen	53.364	127.550
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>718.776</b>	<b>803.645</b>
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	338.417	302.211

12. Handelspassiva in Tsd. €	31.03.2011	31.12.2010
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	10.618	61.637
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	11.382	11.259
<b>Handelspassiva</b>	<b>22.000</b>	<b>72.896</b>

13. Rückstellungen in Tsd. €	31.03.2011	31.12.2010
Langfristige Personalrückstellungen	60.648	60.633
Sonstige Rückstellungen	4.340	4.060
<b>Rückstellungen</b>	<b>64.988</b>	<b>64.693</b>

<b>14. Nachrangkapital in Tsd. €</b>	<b>31.03.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Ergänzungskapital	393.529	400.864
Hybridkapital	81.005	82.597
<b>Nachrangkapital</b>	<b>474.534</b>	<b>483.461</b>
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	133.220	135.484

Die gemäß österreichischem Bankwesengesetz (BWG) ermittelten Eigenmittel der BTV Kreditinstitutsgruppe zeigen folgende Zusammensetzung:

<b>15. Konsolidierte Eigenmittel der BTV KI-Gruppe in Mio. €</b>	<b>31.03.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Grundkapital	50,0	50,0
Eigene Aktien im Bestand	-4,0	-0,6
Offene Rücklagen	423,2	423,2
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierung gemäß § 24 Abs. 2 Z 2, 4 BWG	43,4	43,4
Hybridkapital gemäß § 24 Abs. 2 Z 5 und 6 BWG	81,0	81,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	-0,3	-0,3
<b>Kernkapital (Tier I)</b>	<b>593,3</b>	<b>596,7</b>
Anrechenbare Ergänzungskapital-Anleihen	273,8	284,2
Sonstige ergänzende Eigenmittel	60,9	70,4
Nachrangige Anleihen (Ergänzungskapital unter 3 Jahren Restlaufzeit)	26,0	19,9
<b>Ergänzende Eigenmittel (Tier II)</b>	<b>360,7</b>	<b>374,5</b>
Abzug Anteile KI/FI über 10 % Beteiligung	-119,5	-119,5
Abzug Anteile KI/FI unter 10 % Beteiligung	0,0	0,0
Abzugsposten vom Kernkapital und ergänzenden Eigenmitteln	-119,5	-119,5
Anrechenbare Eigenmittel (ohne Tier III)	834,5	851,7
Verwendete Eigenmittel gemäß § 23 Abs. 14 Z 7 BWG (Tier III)	1,1	1,5
<b>Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 Z 14 BWG</b>	<b>835,6</b>	<b>853,2</b>
<b>Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gem. § 22 Abs. 2 BWG</b>	<b>5.732,9</b>	<b>5.736,5</b>
Eigenmittelerfordernis Kreditrisiko § 22 Abs. 2 BWG	458,6	458,9
Eigenmittelerfordernis für Handelsbuch § 22o Abs. 2 BWG	1,1	1,5
Eigenmittelerfordernis für operationelles Risiko gemäß § 22k BWG	22,6	22,6
<b>Gesamtes Eigenmittelerfordernis</b>	<b>482,4</b>	<b>483,0</b>
<b>Eigenmittelüberschuss nach operationellem Risiko</b>	<b>353,3</b>	<b>370,2</b>
<b>Kernkapitalquote in %</b>	<b>10,35 %</b>	<b>10,40 %</b>
<b>Eigenmittelquote in %</b>	<b>14,58 %</b>	<b>14,87 %</b>

Die BTV ermittelt die Kernkapitalquote als Quotient des Kernkapitals (Tier I) geteilt durch die risikogewichtete Bemessungsgrundlage des Kreditrisikos gem. § 22 Abs. 2 BWG.



## Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

16. Zinsergebnis in Tsd. €	01.01.- 31.03.2011	01.01.- 31.03.2010
<b>Zinsen und ähnliche Erträge aus</b>		
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	4.450	2.302
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	38.441	32.652
Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren	13.601	13.542
Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	650	800
Sonstigen Beteiligungen	602	874
Sonstigen Geschäften	11.886	10.067
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Erträge	69.630	60.237
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen für</b>		
Einlagen von Kreditinstituten	-6.279	-3.022
Einlagen von Kunden	-11.302	-11.768
Verbriefte Verbindlichkeiten	-1.897	-1.728
Nachrangkapital	-4.203	-4.090
Sonstige Geschäfte	-12.947	-10.106
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36.628	-30.714
Erfolg aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	4.197	2.777
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>37.199</b>	<b>32.300</b>

17. Risikovorsorgen im Kreditgeschäft in Tsd. €	01.01.- 31.03.2011	01.01.- 31.03.2010
Zuweisung zur Risikovorsorge on balance	-8.994	-8.482
Zuweisung zur Risikovorsorge off balance	0	-40
Prämie für Kreditausfallversicherung	-951	-1.818
Auflösung zur Risikovorsorge on balance	253	378
Auflösung zur Risikovorsorge off balance	0	0
Direktabschreibung	-138	-652
Eingänge aus abgeschriebenem Forderungen	36	48
<b>Risikovorsorgen im Kreditgeschäft</b>	<b>-9.794</b>	<b>-10.566</b>

Die Zuführungen und Auflösungen zu Vorsorgen für außerbilanzielle Kreditrisiken sind in obigen Zahlen enthalten.

<b>18. Provisionsüberschuss in Tsd. €</b>	<b>01.01.- 31.03.2011</b>	<b>01.01.- 31.03.2010</b>
Kreditgeschäft	1.203	1.377
Zahlungsverkehr	3.562	3.394
Wertpapiergeschäft	5.379	4.685
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	434	710
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	908	743
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>11.486</b>	<b>10.909</b>

<b>19. Handelsergebnis in Tsd. €</b>	<b>01.01.- 31.03.2011</b>	<b>01.01.- 31.03.2010</b>
Erfolg aus Derivaten	-735	807
Erfolg aus Wertpapiergeschäft	351	697
Erfolg aus Devisen- und Valutengeschäft	165	-762
<b>Handelsergebnis</b>	<b>-219</b>	<b>742</b>

<b>20. Verwaltungsaufwand in Tsd. €</b>	<b>01.01.- 31.03.2011</b>	<b>01.01.- 31.03.2010</b>
Personalaufwand	-14.867	-13.733
davon Löhne und Gehälter	-10.745	-10.071
davon gesetzliche Sozialabgaben	-2.963	-2.926
davon sonstiger Personalaufwand	-872	-439
davon Aufwendungen für langfristige Personalrückstellungen	-287	-297
Sachaufwand	-6.674	-6.629
Abschreibungen	-1.576	-1.713
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-23.117</b>	<b>-22.075</b>

<b>20a. Mitarbeiterstand im Jahresdurchschnitt gewichtet in Personenjahren</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Angestellte	787	803
Arbeiter	26	27
<b>Mitarbeiterstand</b>	<b>813</b>	<b>830</b>

Der Mitarbeiterstand wurde um die Anzahl der entsandten Mitarbeiter an Tochtergesellschaften außerhalb des IFRS-Konsolidierungskreises reduziert.

<b>21. Sonstiger betrieblicher Erfolg in Tsd. €</b>	<b>01.01.- 31.03.2011</b>	<b>01.01.- 31.03.2010</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.397	2.411
Sonstige betriebliche Aufwände	-2.563	-1.836
Erfolg aus Hedge Accounting	10	143
<b>Sonstiger betrieblicher Erfolg</b>	<b>-156</b>	<b>718</b>

<b>22. Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss in Tsd. €</b>	<b>01.01.- 31.03.2011</b>	<b>01.01.- 31.03.2010</b>
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	340	343
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss</b>	<b>340</b>	<b>343</b>

<b>23. Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale in Tsd. €</b>	<b>01.01.- 31.03.2011</b>	<b>01.01.- 31.03.2010</b>
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	770	-179
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale</b>	<b>770</b>	<b>-179</b>

<b>24. Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity in Tsd. €</b>	<b>01.01.- 31.03.2011</b>	<b>01.01.- 31.03.2010</b>
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	0	0
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>25. Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken in Tsd. €</b>	<b>31.03.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Garantien/Haftungen	281.675	283.707
Kreditrisiken	382.807	370.755
<b>Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken</b>	<b>664.482</b>	<b>654.462</b>

<b>26. Ergebnis je Aktie (Stamm- und Vorzugsaktien)</b>	<b>31.03.2011</b>	<b>31.03.2010</b>
Aktienanzahl (Stamm- und Vorzugsaktien)	25.000.000	25.000.000
durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien (Stamm- und Vorzugsaktien)	24.799.506	24.822.401
Konzernjahresüberschuss in Tsd. €	13.140	10.822
<b>Gewinn je Aktie in € (Stamm- und Vorzugsaktien)</b>	<b>0,53</b>	<b>0,44</b>
Verwässerter Gewinn je Aktie in € (Stamm- und Vorzugsaktien)	0,53	0,44

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis pro Aktie, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt ausgegeben wurden.

## Segmentberichterstattung

Der nachfolgende Segmentbericht basiert auf dem sogenannten „Management Approach“. Dieser verlangt, die Segmentinformationen gemäß der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten und zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden.

Basis der Segmentberichterstattung ist die interne Spartenrechnung, welche die gegebene Managementverantwortung innerhalb der BTV abbildet. Die Geschäftsbereiche werden wie selbstständige Unternehmen mit eigener Kapitalausstattung und Ergebnisverantwortung dargestellt.

Das Kriterium für die Abgrenzung der Geschäftsbereiche ist in erster Linie die Betreuungszuständigkeit für die Kunden. Änderungen in der Betreuungszuständigkeit können auch zu unterjährigen Änderungen in der Segmentzuordnung führen. Diese Auswirkungen sind beim Vergleich mit den unverändert dargestellten Vorjahreswerten zu berücksichtigen.

### In der BTV sind folgende Geschäftsbereiche definiert:

Der Geschäftsbereich Firmenkunden ist verantwortlich für die Kundengruppen Klein-, Mittel- und Großunternehmen sowie Steuerberater. Weiters wird die Geschäftstätigkeit der Leasingtochter zur Gänze diesem Bereich zugeordnet. Der Geschäftsbereich Privatkunden ist verantwortlich für die Marktsegmente Privatkunden, Freiberufler und Kleinstbetriebe. Der Geschäftsbereich Treasury zeigt im Wesentlichen die Treasury- und Handelsaktivitäten sowie die Beteiligungsergebnisse der BTV.

### Firmenkunden

Das operative Zinsergebnis stellte im Jahresverlauf 2011 die Hauptertragskomponente in diesem Segment dar. Sowohl das gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigerte Durchschnittsvolumen im Finanzierungsgeschäft als auch die Spannausweitung aufgrund der stärkeren Fokussierung des ratingorientierten Pricings verbesserten das operative Zinsergebnis um +0,9 Mio. € auf 20,5 Mio. €.

Ein weiterer ergebnisbestimmender Faktor ist die gebildete Risikovorsorge: Der unter den Erwartungen ausgefallene Anstieg der Insolvenzen und der Ratingmigrationen führte zu einem Rückgang bei der Risikovorsorge um –0,6 Mio. € auf 8,0 Mio. €.

Das Periodenergebnis im Firmenkundengeschäft stieg vor Steuern um +1,1 Mio. € auf 8,3 Mio. €. Die Kosten-Ertrags-Relation betrug 34,4 % nach 34,1 % im 1. Quartal 2010. Die Eigenmittelverzinsung verbesserte sich von 9,7 % auf 10,5 %.

### Privatkunden

Im Privatkundengeschäft engten das tiefe Zinsniveau und der starke Preiswettbewerb im Einlagengeschäft die Zinsspanne ein. Der operative Zinsüberschuss sank gegenüber dem Vorjahr um –0,3 Mio. € auf 9,4 Mio. €.

Das Provisionsgeschäft ist die zweite wesentliche Ertragskomponente im Privatkundensegment. Hier legte vor allem das Wertpapiergeschäft erfreulich zu. In Summe lag der Provisionssaldo mit 7,3 Mio. € um +0,5 Mio. € über dem Vorjahr. Der Periodenüberschuss vor Steuern blieb stabil bei 2,9 Mio. €.

Die Kosten-Ertrags-Relation nahm von 71,5 % auf 72,4 % zu. Die Eigenkapitalverzinsung betrug im Berichtsquartal 16,2 % (1. Quartal 2010: 16,9 %).

### Treasury

Der operative Zinsüberschuss im Treasury stieg im Vergleich zum Vorjahr mit +2,9 Mio. € deutlich. Die steile Zinskurve ermöglichte erhöhte Erträge aus dem Zinsstrukturgeschäft. Das Zinsergebnis liegt damit bei 3,1 Mio. €. Der Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen verbesserte sich um +1,4 Mio. € auf 4,2 Mio. €.

Das Handelsergebnis wurde vor allem durch ein negatives Bewertungsergebnis bei Sicherungsgeschäften (–0,9 Mio. € auf –0,2 Mio. €) belastet.

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten verbesserte sich um +0,9 Mio. € auf 1,1 Mio. €. Der Periodenüberschuss vor Steuern betrug damit in diesem Segment 8,3 Mio. €, ggü. dem Vorjahr stieg er um +4,2 Mio. €.

Segmentberichterstattung in Tsd. €	Jahr	Firmen-kunden	Privat-kunden	Treasury	Sonstige	Gesamt
	03/2011	20.511	9.364	3.127	0	33.002
Operativer Zinsüberschuss	03/2010	19.585	9.709	229	0	29.523
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	03/2011	0	0	4.197	0	4.197
	03/2010	0	0	2.777	0	2.777
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	03/2011	-9.799	-1.815	0	0	-9.794
	03/2010	-8.548	-2.018	0	0	-10.566
Provisionsüberschuss	03/2011	3.487	7.325	674	0	11.486
	03/2010	3.543	6.779	588	0	10.910
Handelsergebnis	03/2011	0	0	-219	0	-219
	03/2010	0	0	742	0	742
Verwaltungsaufwand	03/2011	-8.258	-12.080	-597	-2.182	-23.117
	03/2010	-7.884	-11.782	-586	-1.823	-22.075
Sonstiger betriebl. Erfolg	03/2011	517	137	10	-820	-156
	03/2010	484	269	143	-178	718
Ergebnis finanz. Vermögenswerte	03/2011	0	0	1.110	0	1.110
	03/2010	0	0	164	0	164
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>03/2011</b>	<b>8.278</b>	<b>2.931</b>	<b>8.302</b>	<b>-3.002</b>	<b>16.509</b>
	<b>03/2010</b>	<b>7.180</b>	<b>2.957</b>	<b>4.057</b>	<b>-2.000</b>	<b>12.194</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	03/2011	-2.070	-733	-1.317	751	-3.369
	03/2010	-1.379	-739	249	499	-1.370
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>03/2011</b>	<b>6.208</b>	<b>2.198</b>	<b>6.985</b>	<b>-2.251</b>	<b>13.140</b>
	<b>03/2010</b>	<b>5.801</b>	<b>2.218</b>	<b>4.306</b>	<b>-1.502</b>	<b>10.823</b>
Segmentforderungen	03/2011	4.038.885	1.605.045	2.560.481	0	8.204.411
	03/2010	4.066.059	1.567.672	2.446.303	0	8.080.034
Segmentverbindlichkeiten	03/2011	1.192.682	2.123.843	4.793.146	0	8.109.671
	03/2010	1.420.287	2.175.988	4.376.664	0	7.972.939
Ø BEM gemäß § 22 BWG	03/2011	4.003.580	914.405	753.766	62.941	5.734.692
	03/2010	3.758.741	885.711	717.366	173.261	5.535.079
Ø Eigenkapital	03/2011	320.286	73.152	60.301	224.533	678.272
	03/2010	300.699	70.857	57.389	196.260	625.205
Cost-Income-Ratio in %	03/2011	34,4 %	72,4 %	7,7 %	0,0 %	47,7 %
	03/2010	34,1 %	71,5 %	37,6 %	0,0 %	50,2 %
RoE (Basis Periodenüberschuss vor Steuern) in %	03/2011	10,5 %	16,2 %	55,8 %	-5,4 %	9,9 %
	03/2010	9,7 %	16,9 %	28,7 %	0,0 %	7,9 %

Die Verteilung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinismethode. Die Kosten werden verursachungsgerecht den jeweiligen Segmenten zugeteilt. Nicht direkt zuordenbare Kosten werden unter „Sonstiges“ ausgewiesen.

Die Segmentforderungen enthalten die Positionen „Forderungen an Kreditinstitute“, „Forderungen an Kunden“, die Wertpapiere aus den Positionen „Handelsaktiva“ und „Finanzielle Vermögenswerte“. Den Segmentverbindlichkeiten sind die Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“, „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“, „Verbriefte Verbindlichkeiten“, „Handelspassiva“ sowie das „Nachrangkapital“ zugeordnet. Der Erfolg der Geschäftsfelder wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Jahresüberschuss vor Steuern gemessen.

Die Eigenkapitalrentabilität errechnet sich aus dem Verhältnis des Jahresüberschusses vor Steuern zum Eigenkapital. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Es wird im Verhältnis der erforderlichen Eigenmittel der Geschäftsfelder zugeordnet und mit dem entsprechenden Referenzzinssatz für langfristige Veranlagungen als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen. Die Cost-Income-Ratio ermittelt sich als Quotient aus Verwaltungsaufwand und der Summe aus operativem Zinsüberschuss, Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen, Provisionsüberschuss und Handelsergebnis.

In der Position „Sonstige“ befinden sich die Ergebnisse der zentralen Kostencenter wie Finanzen & Controlling, Recht und Beteiligungen, Konzernrevision etc.

---

## Erklärung der gesetzlichen Vertreter gem. § 82 Abs. 4 und § 87 Abs. 1 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte, verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen er ausgesetzt ist, beschreibt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Zwischenberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Innsbruck, im März 2011

Der Vorstand



Peter Gaugg  
Sprecher des Vorstandes

Sprecher des Vorstandes mit Verantwortung für das Firmenkundengeschäft sowie die Bereiche Personalmanagement und Marketing und Kommunikation.



Mag. Matthias Moncher  
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Privatkundengeschäft und den Bereich Treasury.



Mag. Dietmar Strigl  
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Risiko-, Prozess-, IT- und Kostenmanagement, die Bereiche Finanzen und Controlling, Recht und Beteiligungen sowie für Compliance und Geldwäsche.

### Volatile Aktienmärkte

Eine Reihe von Faktoren ließ die Volatilität an den globalen Aktienmärkten im 1. Quartal 2011 kurzfristig ansteigen. Dennoch beendeten die Märkte das Quartal größtenteils im Plus oder nahe der Nulllinie. Die zyklischen Sektoren schnitten dabei deutlich besser ab als die defensiven Sektoren. Auf Sektorebene profitierten hauptsächlich Energietitel, weil die anhaltenden Unruhen im Nahen Osten und in Nordafrika den Ölpreis erheblich in die Höhe trieben.

Auf regionaler Ebene entwickelten sich die asiatischen und lateinamerikanischen Schwellenländer weiterhin unterdurchschnittlich. Grund hierfür sind die Bedenken, dass die Inflation in den jeweiligen Regionen nicht überwältigt werden kann. Die Hauptnutznießer der unterdurchschnittlichen Performance von Schwellenländeraktien waren der US-Markt und die Eurozone, deren Berichtssaisons die Erwartungen teilweise übertroffen hatten. Der japanische Markt wiederum brach aufgrund des Erdbebens deutlich ein, bis zum Quartalsende konnte er jedoch rd. zwei Drittel des Verlustes wieder aufholen.

Die BTV Stammaktien notierten am 31.03.2011 im Vergleich zum Jahresultimo 2010 unverändert. Die Vorzugsaktien gaben um –0,9 % von 17,96 € auf 17,80 € nach.

Aktienkurse zum 31.03.2011:

BTV Stammaktie: 19,50 €

BTV Vorzugsaktie: 17,80 €



### 3 Banken Gruppe im Überblick – Konzerndaten

Erfolgszahlen in Mio. €	BKS Bank		Oberbank		BTV	
	01.01.- 31.03.2011	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2011	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2011	01.01.- 31.03.2010
Zinsüberschuss	33,8	33,2	81,6	73,9	37,2	32,3
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-12,4	-16,0	-24,6	-25,2	-9,8	-10,6
Provisionsüberschuss	10,9	11,2	27,2	24,6	11,5	10,9
Verwaltungsaufwand	-22,8	-22,1	-55,4	-51,7	-23,1	-22,1
Periodenüberschuss vor Steuern	12,6	10,7	32,9	27,1	16,5	12,2
Konzernperiodenüberschuss nach Steuern	10,7	8,8	28,1	21,5	13,1	10,8

Bilanzzahlen in Mio. €	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2011	31.12.2010
Bilanzsumme	6.311,5	6.238,2	16.922,3	16.768,4	9.006,9	8.886,6
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	4.490,5	4.498,2	10.245,7	10.129,7	5.661,4	5.774,8
Primärmittel	4.245,2	4.158,5	11.138,7	11.135,3	5.966,7	6.167,6
davon Spareinlagen	1.822,3	1.847,2	3.415,7	3.447,2	1.262,2	1.284,2
davon verbrieftete Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	692,7	667,6	2.178,7	2.232,6	1.193,3	1.287,2
Eigenkapital	629,3	627,8	1.194,7	1.160,9	680,4	676,1
Betreute Kundengelder	10.211,6	10.023,5	19.953,3	19.912,7	10.348,9	10.688,9
davon Depotvolumen der Kunden	5.966,4	5.865,0	8.814,6	8.777,4	4.382,2	4.521,3

Eigenmittel nach BWG in Mio. €	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2011	31.12.2010
Eigenmittelbemessungsgrundlage	4.348,5	4.345,1	10.089,3	9.795,8	5.732,9	5.736,5
Eigenmittel anrechenbar	555,4	567,4	1.594,4	1.635,1	835,6	853,2
davon Kernkapital (Tier I)	414,8	416,6	1.028,0	1.028,7	593,3	596,7
Eigenmittelüberschuss vor operation. Risiko	207,5	219,8	784,4	849,0	375,9	392,8
Eigenmittelüberschuss nach operation. Risiko	180,7	194,8	725,2	789,8	353,3	370,2
Kernkapitalquote in %	9,54 %	9,59 %	10,19 %	10,50 %	10,35 %	10,40 %
Eigenmittelquote in %	12,77 %	13,06 %	15,80 %	16,69 %	14,58 %	14,87 %

Unternehmenskennzahlen in %	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2011	31.12.2010
Return on Equity vor Steuern	8,07 %	8,90 %	11,27 %	10,57 %	9,87 %	9,59 %
Return on Equity nach Steuern	7,04 %	7,70 %	9,60 %	9,08 %	7,86 %	7,63 %
Cost-Income-Ratio	49,9 %	48,8 %	49,0 %	50,3 %	47,7 %	47,2 %
Risk-Earnings-Ratio	28,2 %	33,1 %	30,2 %	32,6 %	26,3 %	28,7 %

Ressourcen	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2011	31.12.2010
Durchschn. Mitarbeiterstand ohne in Tochtergesellschaften entsandte Mitarbeiter	890	872	2.028	1.996	787	794
Anzahl der Geschäftsstellen	56	55	144	143	42	41

---

## Impressum

Bank für Tirol und Vorarlberg  
Aktiengesellschaft  
Stadtforum  
6020 Innsbruck

T +43/5 05 333-0  
F +43/5 05 333-1180  
S.W.I.F.T.: BTVAAT22  
BLZ.: 16000  
DVR.: 0018902  
FN.: 32.942w  
UID.: ATU 317 12 304  
btv@btv.at  
www.btv.at

### Hinweise

Die im Zwischenbericht verwendeten Ausdrücke wie Kunden, Leiter oder Mitarbeiter umfassen Frauen und Männer in gleicher Weise.

Im Zwischenbericht der BTV können aufgrund von Rundungsdifferenzen minimal abweichende Werte in Tabellen bzw. Grafiken auftreten.

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BTV beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Medieninhaber (Verleger)  
Bank für Tirol und Vorarlberg AG  
Stadtforum  
6020 Innsbruck

### Gestaltung

BTV Finanzen & Controlling  
MMag. Daniel Stöckl-Leitner

### Redaktionsschluss

13.05.2011